

Fuß- und Radwegebrücke am Mozart-Turm, Darmstadt

Auslober

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Betreuung/Vorprüfung

Stadtplanungsamt Darmstadt

AG 5 Architekten, Darmstadt

Böttger · Klie · Pilz

Wettbewerbsart

Einstufiger Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerbs mit 7 Teilnehmern

- Pahl + Weber-Pahl Architekten, Darmstadt
- Netzwerk Architekten, Darmstadt
- Karle + Buxbaum, Darmstadt
- Günther Schöblier, Darmstadt
- Prof. Christoph Mäckler, Frankfurt/M.
- Schlaich · Bergermann + Partner, Stuttgart
- AS&P – Albert Speer & Partner, Frankfurt

Termine

Abgabetermin 04. 10. 2005
Preisgerichtssitzung 03. 11. 2005

Fachpreisrichter

Prof. Zvonko Turkali, Frankfurt a.M. (Vors.)
Dieter Wenzel, Stadtrat
Kay Wilisch, Darmstadt
Ursula Fuss, Frankfurt
Stellv.: Prof. Hartmut Eckhardt, Darmstadt

Sachpreisrichter

Harald Kissel, Stadtplanungsamt Darmstadt
Dirk Schillmöller, Bosch GmbH Stuttgart
Dieter Krautwald, Sireo/Telekom, Frankfurt/Darmstadt

1. Preis (€ 8.000,-)

Netzwerk Architekten, Darmstadt
Thilo Höhne · Karim Scharabi
Philipp Schiffer · Jochen Schuh
Oliver Witan · Markus Schwieger
Mitarbeit: Thorsten Mergel
Fachberater: Dr. Kreuzt + Partner, Nürnberg
Tragwerk: Dr. Alexander Hentschel
L.Arch.: Club L94 LandschaftsArchitekten, Köln
Flor · Homann · Klose · Wegener
Frank Flor

2. Preis (€ 5.500,-)

AS&P – Albert Speer & Partner GmbH, Frankfurt a.M.
Gerhard Brand · Jens Jakob Happ
Mitarbeit: Martin Teigeler · Martin Schmitt
Fachberater: OSD Office for Structural Design, Frankfurt a.M.

3. Preis (€ 4.000,-)

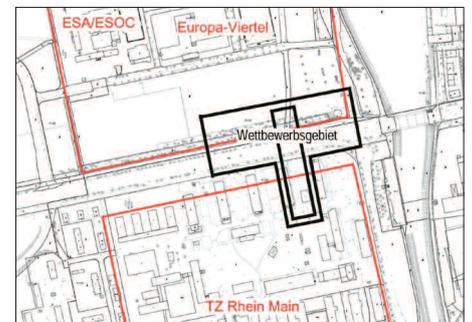
Pahl + Weber-Pahl Architekten, Darmstadt
Prof. Burkhard Pahl · Monika Weber-Pahl
Mitarbeit: Steffen Arnold · Till von Mackensen
Fachberater: König · Heunisch & Partner, Frankfurt a.M.
Steinigeweg Ingenieure Darmstadt

Wettbewerbsaufgabe

Im Rahmen der Neuordnung und Neubebauung von Telekom- und ehem. Boschgelände in Darmstadt gewinnen die Wegeverbindungen zwischen diesen Bereichen und dem westlichen Eingang zum Hauptbahnhof (Bahngalerie) eine neue Bedeutung. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, durch eine Fuß- und Radwegebrücke über die Rheinstraße diese Verbindungen zu verbessern.

Die verträgliche Einbindung der Brückenkonstruktion in das Stadtbild ist neben den funktionalen Anforderungen der wichtigste Teil der Aufgabenstellung. Die Berücksichtigung der Sichtbezüge aus der Autofahrer- und Fußgängerperspektive der Rheinstraße in die bzw. von der Stadt sind dabei von hoher Bedeutung.

Es werden keine Vorgaben in gestalterischer Art und hinsichtlich der Wahl von Konstruktion und Materialien sowie im Rahmen formaler Aspekte gemacht.



1. Preis Netzwerk Architekten, Darmstadt · Club L94 LandschaftsArchitekten, Köln

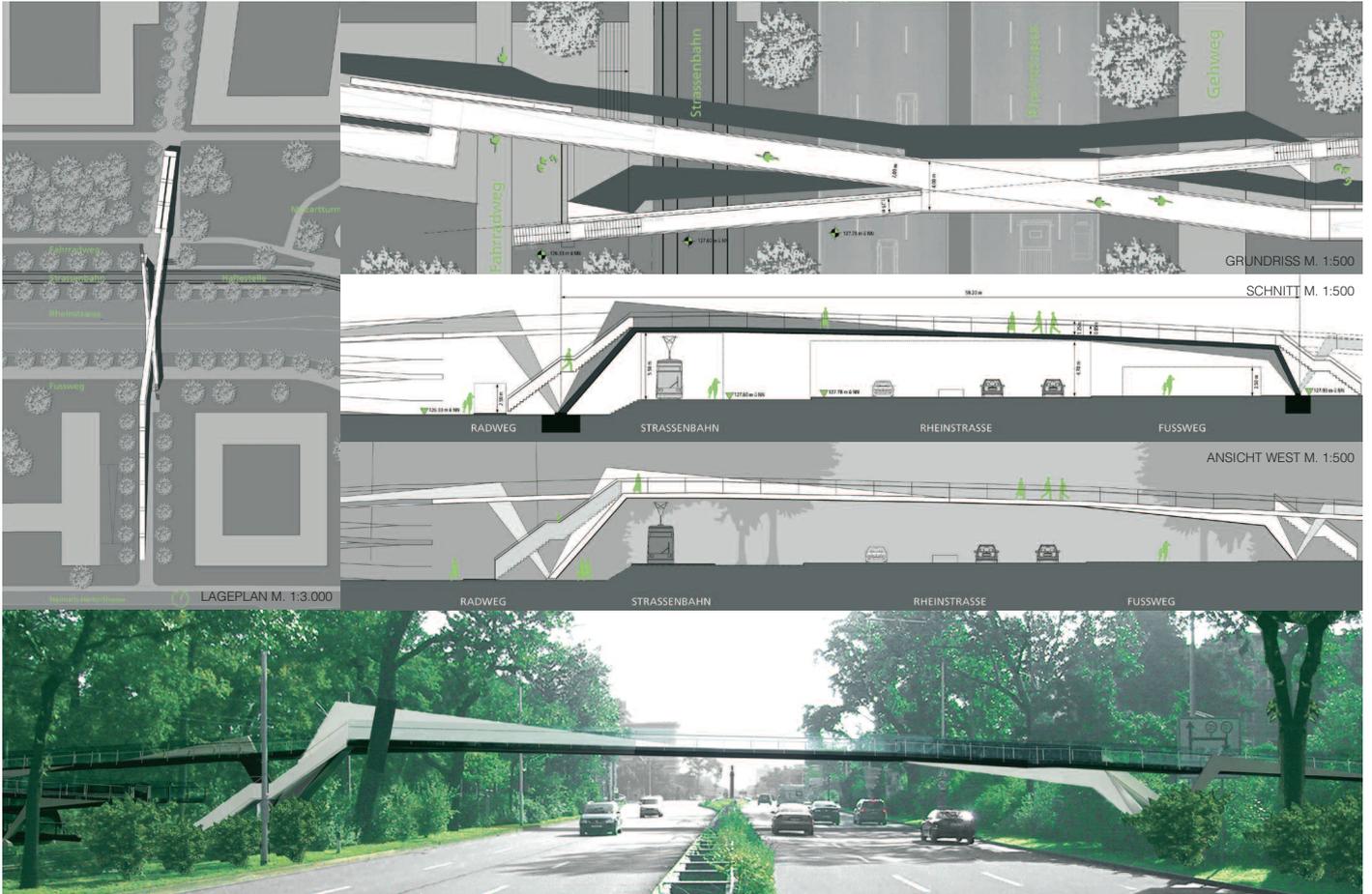
Querschnittfolge

Grundriss Brücke M. 1:1.750

Baubauablauf/Montagerihenfolge

1. Schritt Fundamentierung + Stützen
2. Schritt Anheben des Mittelteils in 2 Teilen. Vormontage seitlich.
3. Schritt Einheben des Mittelteils in 2 Körnen.
4. Schritt Liefern + Einheben der Restfelder (12,14,15).
5. Schritt Montage der Rampe
6. Schritt Einhängen der "Treppe/Konkretionen"

2. Preis AS&P – Albert Speer & Partner GmbH, Frankfurt a.M.



3. Preis Pahl + Weber-Pahl Architekten, Darmstadt

